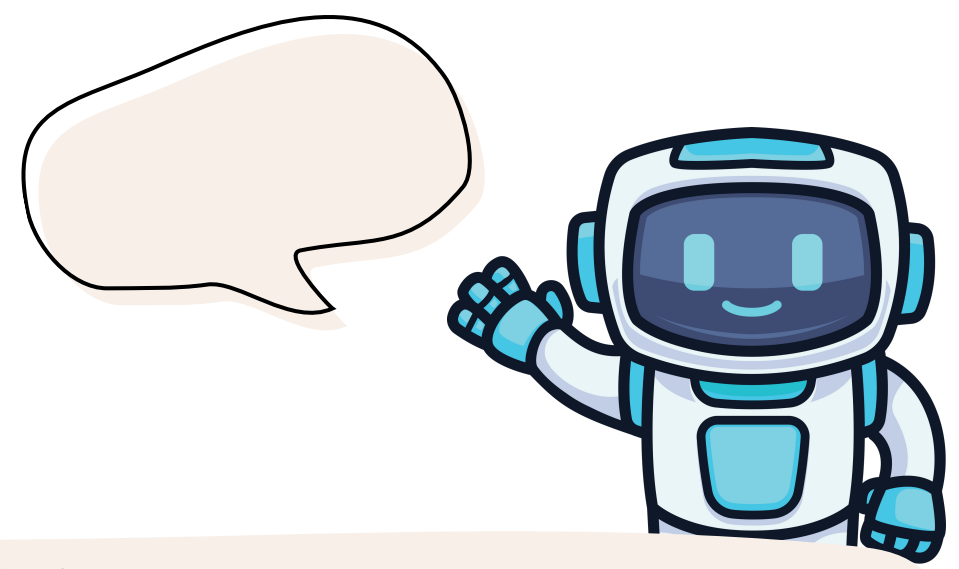


Einsatz von ChatGPT zur Personalisierung des Sprech- und Schreibtrainings im Deutschen



Autorin: Dieu Linh, Bui
Hanoi, Vietnam
dieulinhbui21@hotmail.de



Einführung



Dieses Poster präsentiert die Ergebnisse einer experimentellen Studie zur **Anwendung** von **ChatGPT** bei **100 Lernenden** der Niveaustufen **A1, A2, B1 und B2** mit dem **Ziel**, deren Sprech- und **Schreibkompetenzen** im Deutschen zu verbessern.

Methode

In diesem praxisorientierten Projekt wurde das experimentelle Verfahren mit 5 Schritten angewendet.

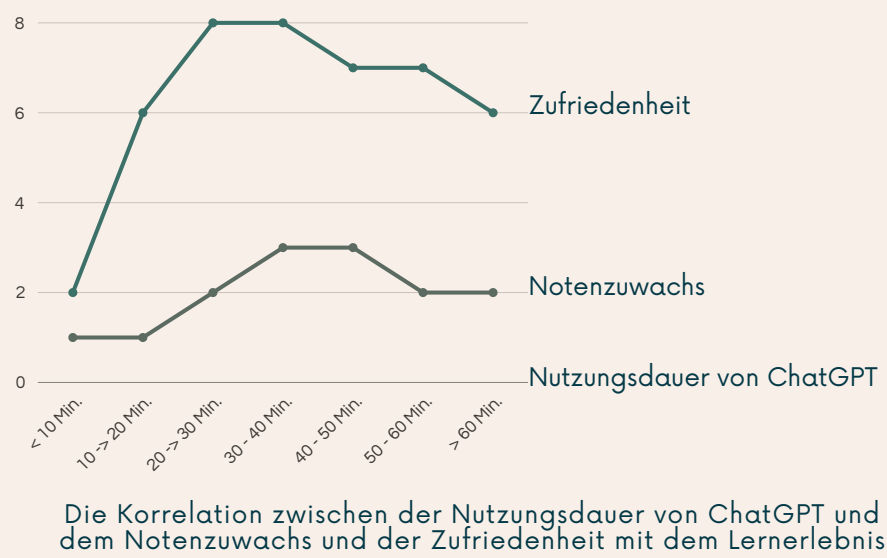
- Schritt 1: Problemidentifikation
- Schritt 2: Datenerhebung
- Schritt 3: Datenanalyse
- Schritt 4: Implementierung
- Schritt 5: Bewertung



Vorgehensweise

- **Phase 1:** 100 Lernende wurden gleichmäßig auf die vier Niveaustufen A1, A2, B1 und B2 verteilt, jeweils 25 Lernende pro Stufe. Jede Teilnehmergruppe bearbeitete eine schriftliche sowie eine mündliche Aufgabe (als Tonaufnahme), die inhaltlich dem jeweiligen Sprachniveau angepasst war. Die Aufgaben wurden anschließend anhand einer Bewertungsskala mit folgenden Kriterien beurteilt: Inhalt (2 Punkte), Kohärenz (2 Punkte), Wortschatz (3 Punkte) und Grammatik (3 Punkte). Die maximale Punktzahl betrug 10.
- **Phase 2:** Im Unterricht beschäftigten sich die Lernenden täglich mit einem neuen Thema: Sie erhielten Lese- und/oder Hörtexte, erweiterten ihren Wortschatz und lernten, neue Grammatikstrukturen anzuwenden. Die Aufgaben waren dem jeweiligen Sprachniveau angemessen und wurden entweder aus den Lehrwerken entnommen oder auf deren Grundlage weiterentwickelt. Anschließend bekamen die Lernenden jeweils eine schriftliche und eine mündliche Aufgabe, die sie in der Gruppe diskutierten. Als Hausaufgabe sollten sie ihren Text mithilfe von ChatGPT korrigieren lassen und danach das Sprechen mit ChatGPT üben. Dafür erhielten sie eine Liste mit Prompts und konnten selbst entscheiden, welche davon sie nutzen wollten. Sie sollten mindestens 30 Minuten mit ChatGPT üben bzw. mindestens drei vollständige Gespräche mit ChatGPT führen. Die schriftlichen Texte wurden im darauffolgenden Unterricht abgegeben. Die mündlichen Aufgaben wurden entweder live im Unterricht erneut gemeinsam mit einem Mitschüler durchgeführt und von der Lehrkraft mithilfe der Skala bewertet oder als Tonaufnahme eingereicht.
- **Phase 3:** erhielten die Lernenden einen Fragebogen, in dem sie Angaben zur durchschnittlichen Nutzungsdauer von ChatGPT machen sollten. Der/die Forschende wählte zufällig jeweils zehn Lernende pro Sprachniveau aus und führte Interviews durch, um deren persönliche Eindrücke und Erfahrungen nach einem Monat des experimentellen Lernens mit dem KI-Tool zu erfassen. 78 % der befragten Lernenden gaben an, sich nach dem Training mit ChatGPT sicherer zu fühlen, wenn sie sich auf Deutsch mit ihren Freunden unterhalten. 92 % der befragten Lernenden erklärten, dass sie auch in Zukunft weiterhin KI-gestützte Tools für ihr Lernen nutzen möchten.

Ergebnis 1



OPTIMALER NUTZUNGSBEREICH

Die Ergebnisse deuten auf einen optimalen Nutzungsbereich von ChatGPT zwischen 30 und 50 Minuten täglich hin. In diesem Zeitfenster berichten die Lernenden sowohl von der höchsten Zufriedenheit als auch vom größten Notenzuwachs. Diese Zeitspanne könnte daher als ein pädagogisch sinnvoller „Sweet Spot“ betrachtet werden, in dem das Tool effektiv und motivierend wirkt.

Beobachtung

KOGNITIVE ÜBERLASTUNG

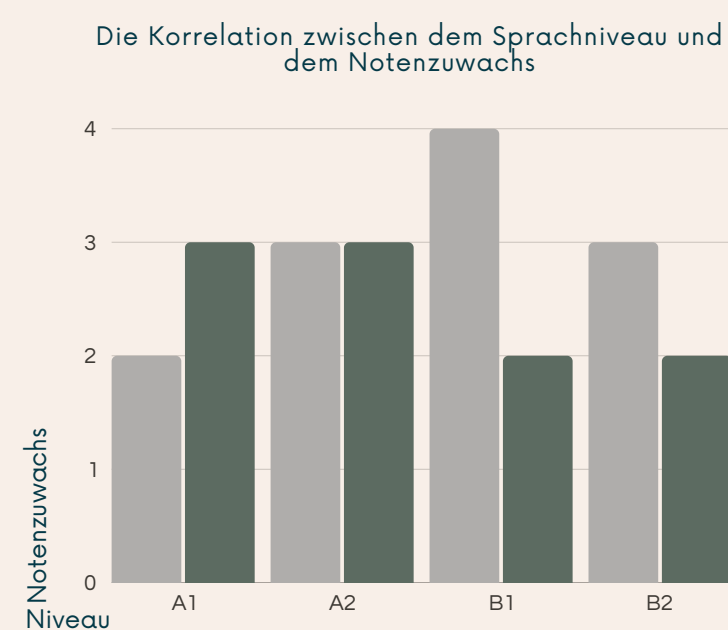
Ein weiterer Anstieg der Nutzungsdauer über 50 Minuten hinaus führt nicht zu weiteren Leistungssteigerungen und geht sogar mit einem Rückgang der Zufriedenheit einher. Dies weist auf einen möglichen „Lernpunkt der Sättigung“ oder eine kognitive Überlastung hin. Das bedeutet, dass mehr Nutzung nicht automatisch mehr Lernerfolg bringt.

Fazit

Für den Unterricht und die Selbstlernphase bedeutet das: Lehrkräfte und Lernende sollten auf eine ausgewogene, zielgerichtete Nutzung von KI-Tools achten. Die Integration sollte nicht nur in der Intensität, sondern auch in der Qualität und Reflexion des Lernens geschehen.



Ergebnis 2



LERNFORTSCHRITTE IM VERGLEICH DER NIVEAUSTUFEN

B1-Lernende erzielten den höchsten Notenzuwachs – ChatGPT entfaltet hier das größte Potenzial, da diese Gruppe bereits über solide Sprachkenntnisse verfügt. A2- und B2-Lernende zeigten ebenfalls deutliche Fortschritte, wobei bei B2 ein Plateau-Effekt vermutet werden kann. A1-Lernende profitierten am wenigsten – vermutlich aufgrund sprachlicher Hürden und begrenzter Fähigkeit zur autonomen Nutzung des Tools.

Beobachtung

DIDAKTISCHE IMPLIKATIONEN

Auf niedrigen Niveaus (A1) ist eine stärkere Begleitung durch Lehrkräfte erforderlich, um den Lernenden den Zugang zur Technologie zu erleichtern. Auf höheren Niveaus (B2) sollten anspruchsvollere, akademischere Aufgabenstellungen konzipiert werden, um weiterhin relevante Lernimpulse zu setzen.

Diskussion

Die Forscherin schlägt vor, die Nutzung von ChatGPT für die A1- und B2-Gruppen über einen längeren Zeitraum hinweg zu verlängern, um eine deutlichere Wirkung zu erzielen. Eine adaptive Lernumgebung ist entscheidend für den nachhaltigen Lernerfolg.

Literatur

- Knaus, Thomas (2023): Künstliche Intelligenz und Bildung: Was sollen wir wissen? Was können wir tun? Was dürfen wir hoffen? Und was ist diese KI? Ein kollaborativer Aufklärungsversuch. - DOI: 10.25656/01:27904;10.21240/lbzm/23/19
- Tekin, Özlem (2023): ChatGPT im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Alman Dili ve Kültürü Araştırmaları Dergisi 5.2: 135-163. - DOI: <https://doi.org/10.14746/n.2024.62.2.11>
- Trương, Hana (2023): ChatGPT và giáo dục: Tổng quan tình hình nghiên cứu trên thế giới và Việt Nam. - DOI: <https://doi.org/10.35542/osf.io/cnze6>